

Öffentliche Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales der Gemeinde Wattenbek
am Mittwoch, dem 14. September 2016, um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Schalt-
haus in Wattenbek**

Anwesend:

Die Ausschussmitglieder:

Bgl. Mitglied Frau Geesche Schmidt als Vorsitzende
GV Herr Björn-Olaf Maas
GV'in Frau Lillemor Reckling
GV Herr Axel Höper
GV Herr Bernd Voß als Vertreter für Herrn von Seidlitz
GV Herr Thomas Haese als Vertreter für Frau Frässdorf
Bgl. Mitglied Frau Petra Heinrichs

Es fehlt entschuldigt:

Frau Frässdorf
Herr von Seidlitz

Gäste:

Herr Kruse
Herr Schäffer
Herr Prüß
Frau Möller
Frau Eyler
Herr Retzlaff
Frau Karstedt
Frau Greiß
Frau Kerst
Herr Osbahr, Amt Bordesholm
Herr Scheer, Kieler Nachrichten

Protokollführerin:

Frau Rahm

Frau Schmidt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.
Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
2. Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 01.06.2016
3. Mitteilungen und Anfragen
4. Einwohnerfragestunde

5. Bezuschussung von Jugendpflegefahrten
6. Sachstandsbericht Entwicklung Kita-Landschaft
7. Bericht Leitung Kita Wattenbek
8. Kommunale Kindertagesstätte; Gesundheitsförderung

Nach Maßgabe der Beschlussfassung erfolgt die Beratung und Beschlussfassung des TOP 9 in nichtöffentlicher Sitzung

9. Personalangelegenheiten; stellvertretende Kindertagesstättenleitung

TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt **einstimmig** die Tagesordnung einschließlich des TOP 9 in nicht-öffentlicher Sitzung.

TOP 2: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 01.06. 2016

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 01.06.2016 werden nicht erhoben. Somit gilt diese als genehmigt.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

keine

Anfragen

a) **Frau Heinrichs** verweist auf einen Artikel in den Kieler Nachrichten vom 08.06.2016 „Familienplanung mit Landeshilfe“ und fragt an ob schon Erfahrungswerte zu diesem Portal vorliegen. **Herr Retzlaff** verneint dies. **Herr Osbahr** ergänzt, dass dieser Bezirk in absehbarer Zeit dran ist.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 5: Bezuschussung von Jugendpflegefahrten

Frau Schmidt verweist auf die Vorlage.

Herr Voß bemerkt, dass seit 1992 keine Anpassung erfolgt ist. Die Anpassung sollte jedoch erst zum 01.01.2017 erfolgen, damit in diesem Jahr keine unterschiedlichen Zuschüsse gezahlt werden.

Der Ausschuss beschließt als Empfehlung an die Gemeindevertretung **einstimmig** wie folgt:

Die Gemeinde Wattenbek wird sich auf Anregung des Gemeindeprüfungsamtes dem einheitlichen Tagessatz im Amtsgebiet für die Bezuschussung der Jugendpflegefahrten in Höhe von 4,50 € pro Kind/Jugendlicher ab dem 01.01.2017 anschließen.

TOP 6: Sachstandsbericht Entwicklung Kita-Landschaft

Frau Schmidt verweist auf die Vorlage und auf die letzte Sitzung am 01.06.2016.

Herr Osbahr teilt mit, dass die Brügger Grundschule erhalten bleibt. Die Wattenbeker Grundschule wurde gemeinsam mit Frau Büssow besichtigt und die räumliche Situation besprochen. In dem Gebäudeteil, in dem bereits 2 Kita-Gruppen untergebracht sind, lassen sich weitere Räume für eine Kita-Nutzung frei machen. Der Musikraum und der Raum für inklusive Beschulungsmaßnahmen ließen sich verlegen. Damit wäre das komplette Untergeschoss für eine Nutzung als Kita denkbar. Kosten der Umgestaltung und der fachgerechten Herrichtung (einschließlich Außenbereich) sind noch nicht ermittelt. Organisatorisch wäre es wünschenswert, im Falle einer Komplettnutzung dieses Gebäudebereiches als Kita daraus eine eigenständige Kita zu machen und die jetzt dort bestehenden Gruppen ebenfalls aus der jetzigen Kita herauszulösen.

Herr Höper fragt an wie erforderlich die Schaffung neuer Gruppen ist. **Herr Osbahr** bemerkt, dass die neuesten Bedarfszahlen ermittelt werden müssten. **Herr Höper** verweist auf die Lärmbelästigung durch die Kita-Kinder. **Frau Eyler** bemerkt, dass dies immer wieder Thema war, dass die Kinder nicht raus dürfen. Das hat Frau Büssow so jedoch nie gesagt. **Frau Heinrichs** fragt an bezüglich der personellen Auswirkungen einer Erweiterung. **Herr Osbahr** teilt mit, dass zwei Kräfte je Gruppe benötigt werden sowie eine Hauswirtschaftskraft.

Frau Schmidt verweist auf die hohen Kinderzahlen in der betreuten Grundschule. Gemäß Aussage des Amtes Bordesholm besteht bereits eine Warteliste. **Herr Voß** bemerkt, dass die Kinder schon in zwei Schichten essen. Es sollte kurzfristig ein Gespräch stattfinden gemeinsam mit dem Bürgermeister, der Kita, Schule, Jugendtreff und Amt. **Frau Schmidt** bemerkt, dass die Kita Kinder, die jetzt bis zum Nachmittag betreut werden, auch mit Eintritt in die Schule nachmittags Betreuung benötigen werden.

Es wird auf den Beschluss der letzten Sitzung am 01.06.2016 verwiesen. Der Bürgermeister wurde gebeten, das Thema Weiterentwicklung der Kita-Landschaft im Amtsausschuss vorzutragen und den Amtsausschuss zu bitten, weitere Modelle zu entwickeln. **Herr Osbahr** teilt mit, dass hierüber in vorgeschalteter Runde gesprochen wurde, jedoch keinen Anklang gefunden hat. Er wird das Thema nochmals in der nächsten Sitzung des Amtsausschusses beraten lassen. **Herr Höper** bemerkt, dass bei einer gemeinsamen Kita ein Zweckverband gegründet werden muss. Bei dem Modell einer gemeinsamen Kita in Bordesholm würde sich Wattenbek an den hohen Kosten beteiligen, aber wahrscheinlich würden nicht viele Kinder aus Wattenbek diese Kita besuchen. **Herr Maas** bemerkt, dass der Amtsausschuss auch andere Modelle erörtern könnte. Ein Zweckverband könnte alle Gemeinden umfassen, auch die, die keine Kita haben. **Herr Osbahr** bemerkt, dass die Kitas sich schon

mit Springkräften untereinander aushelfen. **Herr Haese** bemerkt, dass die Raumentwicklung in der Schule konkreter entwickelt werden sollte.

Frau Schmidt fragt an bezüglich gesetzlicher Vorgaben und Höhe der Kosten. **Herr Osbahr** teilt mit, dass die aktuelle Bedarfssituation ermittelt wird. Dann kann das Thema in der nächsten Sitzung konkretisiert werden. Anhand der Geburtszahlen ist festzustellen, dass die Kinderzahlen in Wattenbek relativ konstant bleiben. **Herr Voß** bemerkt, dass eine Vorplanung erfolgen sollte. Wenn eine eigenständige Kita eingerichtet werden sollte, sind auch noch andere Aspekte zu berücksichtigen, z.B. sanitäre Anlagen.

Frau Eyler erläutert den Anwesenden die vorliegenden Belegzahlen mit Stand 12.09.2016. Es besuchen zur Zeit 115 Kinder die Einrichtung. Die Regelgruppen sind mit 14 bis 18 Kinder besucht. 5 Kinder haben durch Wegzug die Kita verlassen. Es können jedoch nicht alle U-3 Kinder aufgenommen werden. **Herr Höper** stellt fest, dass die Kita zur Zeit nicht voll belegt ist.

Frau Schmidt fragt an bezüglich der Kosten für die Überplanung. **Herr Osbahr** teilt mit, dass hierüber noch keine Aussage getroffen werden kann.

Frau Schmidt macht folgende Beschlussvorschläge:

Das Amt wird gebeten, die Planung für die Einrichtung in der Schule in Auftrag zu geben.
Abstimmungsergebnis: **2- Ja Stimmen, 5- Nein Stimmen**
Damit ist der Vorschlag abgelehnt.

Die aktuelle Bedarfssituation wird ermittelt. Eine erneute Beratung erfolgt in der nächsten Sitzung im Dezember, wenn die aktuellen Zahlen vorliegen.

Abstimmungsergebnis. **5- Ja Stimmen, 2- Nein Stimmen**

TOP 7: Bericht Leitung Kita Wattenbek

Frau Schmidt erteilt Frau Eyler das Wort.

Frau Eyler teilt mit, dass mit Beginn des Jahres 2016 Umstrukturierungsmaßnahmen durchgeführt wurden, unter anderem Versetzungen in den Gruppen. Dadurch ist sehr viel Unruhe im Team entstanden. Es ist eine relativ große Herausforderung, die Flüchtlingskinder zu betreuen. Die Dolmetscher stehen nicht so oft zur Verfügung. Ferner haben die Eltern Probleme damit, ihre Kinder in die Kita abzugeben. Es bestehen große kulturelle Unterschiede. Es müssen Fortbildungen gemacht werden. Viele Eltern engagieren sich im Freundeskreis und bieten konkrete Hilfestellung an.

Es sind teilweise sehr junge Kolleginnen, die die Gruppenleitungen übernommen haben. Es werden und wurden unterschiedliche Fortbildungen wahrgenommen. Sie selber nimmt an einem längerfristigen Qualitätsmanagement für Leitungskräfte teil. Ferner wurde für zwei Kolleginnen ein Leitungsblock beantragt. Coachings werden durchgeführt. Für die verschiedenen Fortbildungen werden teilweise Fördergelder beantragt. Ferner werden Gelder vom Land und Kreis hierfür gezahlt.

Frau Eyler spricht die Themen Partizipation und Papilio an. Ferner wird umfassend der Kita Alltag erläutert.

Die Elternaktivität konnte verstärkt werden. Der Förderverein konnte sehr viele neue Mitglieder gewinnen. **Frau Kerst** teilt mit, welche Veranstaltungen der Förderverein durchgeführt hat und in welchen Bereichen die Kita unterstützt werden konnte.

Frau Eyler teilt mit, dass relativ wenig Beschwerden von Eltern eingehen. Sie hat jedoch auch mehr Zeit für Elterngespräche.

Frau Eyler weist darauf hin, dass die 10 Leitungsstunden nicht ausreichen. Diese sollten auf 15 Stunden erhöht werden. Ferner stehen keine echten Verfügungsstunden zur Verfügung. Ebenso wäre wünschenswert, 10 Vertretungsstunden mehr zu erhalten. Die positiven Effekte durch die Leitungsververtretung mit Frau Bieling und Herrn Retzlaff sind im Team noch nicht angekommen. Es steht keine Zeit zur Verfügung für den Informationsaustausch zwischen den Leitungskräften, dem Personalrat und den Kollegen.

Herr Retzlaff weist darauf hin, dass der Personalrat nicht nur für die Kita zuständig ist, sondern für die Gemeinde Wattenbek tätig ist.

Herr Retzlaff erläutert umfassend die Vorlage zum Etat 2017 (geplante Investitionen). Bezüglich des Fuchsräume, in dem die Farbe abblättert, bemerkt **Herr Maas**, dass das Amt Gewährleistungsansprüche prüfen sollte. **Herr Haese** verweist auf den Zaun der Kita. **Herr Kruse** teilt mit, dass dem Amt noch keine Kosten vorliegen.

Hinsichtlich der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2017 bittet **Herr Voß** die Kita, bei weiterem Bedarf diesen an das Amt weiterzugeben.

TOP 8: Kommunale Kindertagesstätte; Gesundheitsförderung

Frau Schmidt verweist auf die Vorlage.

Frau Eyler teilt mit, dass dem Team die Maßnahmen vorgestellt wurden. Diese wurden sehr positiv aufgenommen. **Frau Heinrichs** verweist bezüglich der Vorsorgemaßnahmen auf die Berufsgenossenschaften. **Herr Osbahr** erläutert den Sachverhalt. Es soll als Projekt gesehen werden. **Herr Höper** bezweifelt, dass zwei Massagen pro Jahr sehr effektiv sind. **Herr Osbahr** versteht das Projekt als Anreiz, sich um seine Gesundheit zu kümmern. **Frau Eyler** bemerkt, dass es auch um die Haltung und Wertschätzung der Mitarbeiter gegenüber zu verstehen ist. Es wird auf die Schwierigkeit verwiesen, qualifiziertes Personal zu erhalten und auch zu halten.

Frau Schmidt teilt mit, dass eine Beschlussfassung im nichtöffentlichen Teil erfolgt.

Zur Beratung des nachfolgenden Tagesordnungspunktes schließt **Frau Schmidt** die Öffentlichkeit aus.

Nichtöffentlicher Teil:

Zu TOP 8: Kommunale Kindertagesstätte; Gesundheitsförderung

TOP 9: Personalangelegenheiten; stellvertretende Kindertagesstättenleitung

Frau Schmidt stellt die Öffentlichkeit wieder her. Beschlüsse werden nicht bekanntgegeben.

Mit einem Dank an alle Beteiligten schließt **Frau Schmidt** die Sitzung um 22.10 Uhr.

.....
Vorsitzende

.....
Protokollführerin